



GEMEINDEBRIEF



Foto Günter Wagner

„Ihr Kinderlein, kommet“

Fröhliche Gemeinschaft im Kinderklub

Vorfreude auf das Krippenspiel am Heiligen Abend

Ihr Kin - der-lein, kom - met, o kom - met doch all!
Zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall
und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht
der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!

ursprünglich ein Weihnachtsgedicht von Christoph von Schmid:

„Die Kinder bey der Krippe“, 1808/1810

Melodie von Johann Abraham Peter Schulz, 1794

2 ANSTÖSSE

Inhaltsverzeichnis

Es gibt ein
erfülltes Leben
trotz vieler
unerfüllter Wünsche.
Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)
Theologe

Der Glaube ist
meine Leitlinie
und Reißleine.
Jürgen Klopp (geb. 1967)
Fußballtrainer

Advent heißt:
Aus Heidenangst
wird Christusfreude.
Peter Hahne (geb. 1952)
Fernsehmoderator

Anstöße	2
Eingangswort	3
Kreise	4
Ankündigungen	8
Thema Kirchenbeitrag	16
Ökumene	17
Berichte	18
Im Gespräch	28
Kinder und Jugend	31
Kurznachrichten	36
Blick über den Zaun	38
Erinnerungen	39
Historisches Bildarchiv	41
Lebensbewegung	45
Gottesdienstplan	46

„Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1. Johannes 4,16b

Manchmal

Liebe Leserin, lieber Leser, liebes Mitglied unserer Gemeinde!

Wer abseits der vielen Äußerlichkeiten im Advent und zu Weihnachten nach tieferen Inhalten dieser Festzeit sucht, stößt auf die Geschichten rund um die Geburt Jesu, wie sie die Evangelien überliefern.

Die Betrachtung der Personen in diesen Erzählungen kann zum Blick in den Spiegel werden und zu erstaunlichen (Selbst)Erkenntnissen führen:

Manchmal sind wir wie die Hirten,
die in der Stille der Nacht aufmerksam werden,
aufbrechen und den Mut haben, Neues zu wagen.

Manchmal sind wir wie die Weisen,
die den Himmel beobachten und einen Stern suchen,
der ein ganzes Leben verändern kann.

Manchmal sind wir wie die Wirte
in Bethlehem, belegt bis in den letzten Winkel,
und haben für das Entscheidende keinen Platz mehr.

Manchmal sind wir wie Schriftgelehrte,
die genau Bescheid wissen und alles erklären können,
aber unbeweglich bleiben, wo es nötig wäre zu gehen.

Manchmal sind wir wie Herodes,
der aus Angst um die eigene Macht
die Schwächsten um das Leben bringt.

Manchmal sind wir wie Maria und Josef,
auf der Suche nach einer Bleibe
– und nach dem, was bleibt.

Und manchmal entdecken wir tatsächlich:
Was wirklich bleibt, stiften die Liebenden.

Mit den besten Segenswünschen
für ein frohes Christfest
und ein gutes neues Jahr
Ihr Pfarrer Günter Wagner

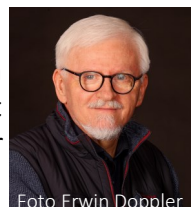


Foto Erwin Doppler

4 KREISE

ELTERN-KIND-TREFF

Wir haben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen und Austauschen. Aber vor allem wollen wir miteinander Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen. Kinder von 0 bis 3 Jahren mit deren Eltern, Großeltern,... treffen sich am Montag Nachmittag im Gemeindesaal.

Termine auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung:

Janis Mayrhofer: jm@elkobert.at

GAJU KLU

Eingeladen sind junge Leute ab 14 Jahren. Der GAlIneukirchner JUgend KLUB trifft sich zu ausgewählten Terminen, meist im Jugendraum.

Termine:

Di, 03. Dezember 2024

1-Abend-Wichteln

Di, 10. Dezember 2024

Advent

Di, 07. Jänner 2025

Fr, 31.1. - So, 2.2. 2025

Schiwochenende siehe Seite 15

Sa, 8. Februar 2025

OÖ Jugendtag in Linz

GaJuKlu findet nur bei genügend Anmeldungen statt! An Freitagen und Wochenend-Terminen sind **JUNGE ERWACHSENE** herzlich willkommen.

Leitung: Darja Ahrer

Auskunft und Anmeldung:

gajuklu@evgalli.at

GOTTESDIENSTE FÜR UND MIT KINDERN

In allen Gottesdiensten unserer Pfarrgemeinde sind Kinder willkommen!

Gallneukirchen

01. Dezember 2024, 9:30 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt in der Kirche

13. Dezember, 16:00 Uhr

KUNTERBUNTER ADVENT

24. Dezember 2024, 16:00 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel

19. Jänner 2025, 10:00 Uhr

Ökumenischer Kindergottesdienst in der Kirche

Freistadt, Marianum

Do, 26. Dezember 2024, 9:30

Kindergottesdienst

So, 26. Jänner 2025, 9:30

Kindergottesdienst

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Wir treffen uns am **Freitagnachmittag** von **16.30 bis 18.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Termine:

29. November 2024, 16:30 Uhr

Kekse backen

13. Dezember 2024, 16:00 Uhr

KUNTERBUNTER Adventspaziergang
(siehe Einladung)

10. Jänner 2025, 16:30 Uhr

Magie

24. Jänner 2025, 16:30 Uhr

Spiele im Winter

07. Februar 2025, 16:30 Uhr

Basteln und Dekorieren für Fasching

28. Februar 2025, 16:30 Uhr

Fasching

Leitung, Auskunft und Anmeldung bei:
Jana Gattringer,
jana.gattringer2004@gmail.com

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHSABENDE

Nächster Termin:

Dienstag, 17. Dezember 2024
19:30 Uhr, Pfarrhaus

Thema:

Die bildhafte Sprache Jesu
Gleichnisse aus den Evangelien

Leitung: Pfr. Günter Wagner

Auskunft: im Pfarramt unter
office@evgalli.at oder 07235/62551

SENIORENKREIS

Ältere und interessierte Menschen treffen einander am **1. Freitag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr** zum Gedankenaustausch über interessante Themen und um Gemeinschaft zu erleben.

Nächste Termine:

6. Dezember 2024

„Alt und Jung“ - Adventfeier

10. Jänner 2025

Kino im Gemeindesaal -
ein fröhlicher Filmnachmittag

Leitung u. Auskunft:

Pfr. Günter Wagner, Martin Sorge
im Pfarramt unter 07235/62551

KREATIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle interessierten Frauen zu Begegnung und Austausch im Gemeindesaal, Pfarrhaus Gallneukirchen.

In der Regel treffen wir uns jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat

Nächste Termine:

6. Dezember / 20. Dezember
17. Jänner. Immer um 19:30 Uhr

Auskunft:

Friederike Haller 0680 15 05523
Heidemarie Hauser 0664 73884456

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst versuchen interessierte, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen:

Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren.

Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:

Donnerstag, 9. Jänner 2025, 10 Uhr

Leitung: Pfr. Günter Wagner

Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen und gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind und die Freude an Begegnung, Austausch und Gemeinschaft haben, sind eingeladen zu gemütlichen Treffen, die jeweils miteinander überlegt und vereinbart werden.

Nächster Termin:

Freitag, 6. Dezember 2024, 19:30 Uhr

Gemeindesaal

Gemütliches Beisammensein

Leitung und Auskunft:

Wolfgang Stadler
0650/9484609 wstadler@gmx.at

6 KREISE

Literaturreunde

Nächster Termin:
8. Jänner 2025, 18:00 Uhr

Ort: Alte Backstube
Leitung: Mag. Josef Mostbauer
j.mostbauer@eduhi.at
0699/88504946

KIRCHENCHOR

Proben jeweils am
Donnerstag, 19:30 Uhr
im Gemeindesaal.

Auskunft und Leitung: Christian Kern,
0676/4379850, kernchristian1@gmx.at

Einander SPIELEND begegnen

Nach diesem Motto treffen wir uns
einmal im Monat Freitag Nachmittag
zu gemeinsamen Kartenspielen,
Brettspielen, Würfelspielen

ALLE, die Freude am gemeinsamen
Spiel haben, sind herzlich eingeladen,
einfach vorbei zu kommen.
Spielvorschläge und -anregungen
sind jederzeit willkommen!

Termine:

**20. Dezember, 17. Jänner,
21. Februar, 21. März,
11. April, 16. Mai**
jeweils ab 14:00 Uhr

Ort: Evang. Gemeindesaal
Gallneukirchen, Hauptstr. 1

Auskunft:
Michaela Watzinger,
michaela.watzinger@gmail.com,
TEL.: 07235/61066
Martin Sorge,
martinsorge@gmx.at, Mo-
bil 0676/5807923

ARBEITSKREIS

„ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT“

(Projekt „Caminhar Juntos“)

Millionen Menschen leben in Hunger
und Armut. Der Arbeitskreis will in
globaler Verantwortung einen kleinen
Beitrag leisten, damit die Welt für alle
lebenswert wird.

Kontakt: Rudolf Sotz, 0650 4401801
r.sotz@eduhi.at

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Termine:

Dienstag, 10. Dezember
Alte Backstube
Dienstag, 21. Jänner
Gemeindesaal

Thema: „Die Johannesbriefe“
mit Tom Happel, Schloss Klaus
Beginn jeweils 19:30 Uhr

Kontakt: Wolfgang Fischer,
0732/711068 oder 0664/ 9218710,
fischer.wolf@gmx.net

GEBETSRUNDE

Jeden

2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
bei Familie Hofstätter, Riedegg 30
Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

**Der „Pastor Sciutta“ lädt alle ein,
die Lust und Freude
am gemeinsamen Singen und Musizieren haben**



Dienstag, 24. Dezember 2024, 16 Uhr
„The Little Drummer Boy“
Mitwirkung in der **Christmette am Heiligen Abend**
Evangelische Kirche Gallneukirchen

Freitag, 10. Jänner 2025, 18.00 Uhr
im **Gasthaus Riepl** in Gallneukirchen
„Come together“
„Essen und Trinken“ & „Singen und Musizieren“
Ein Abend der Gemeinschaft
(Anmeldung im Pfarramt – Gäste sind herzlich willkommen)

Auskünfte über Aktivitäten und Termine von
„Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt
unter 07235/62551, per Email: office@evgalli.at und
auf der projekteigenen Homepage www.pastor-sciutta.at

8 ANKÜNDIGUNGEN

VERKAUFSTISCH DER KINDER

Sonntag, 1. Dezember 2024
nach dem Gottesdienst für Jung und Alt

Der Erlös ist für die Gusav Adolf Kindersammlung „Renovierung der Heizungsanlage Burg Finstergrün“ bestimmt. Dafür gestalten Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde im Religionsunterricht, im Kinderklub und bei anderen Veranstaltungen kleine Dekorationsartikel, backen Kekse und verkaufen diese auch selbst. Im Namen der Kinder, der Gustav Adolf Kindersammlung (<https://gav.evangel.at/node/23>) und der Burg Finstergrün bitten wir, dieses Angebot zu nützen und freuen uns über viele Spenden, auch über den Verkauf hinaus!



Die Burg Finstergrün gehört der Evangelischen Kirche in Österreich und ist eine Gliederung der Evangelischen Jugend. Sie steht im Lungau im Bundesland Salzburg. In der Sommersaison wird sie für Sommerfreizeiten sowie als Unterkunft für Tagesgäste vermietet. Auch Hochzeiten, Taufen, Geburtstage und andere Feste können auf der Burg gefeiert werden. Aus unserer Pfarrgemeinde Gallneukirchen fahren seit 20 Jahren Kinder und Jugendliche im Rahmen des Computercamps von Elkobert auf die Burg. Auch knüpfen überwiegend junge Menschen aus unserer Gemeinde bei Aufbaufreizeiten, beim Burgfest und anderen Veranstaltungen Kontakte zu Personen aus anderen Pfarrgemeinden in Österreich.

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, den Umbau der Heizung mit Ihrer Spende zu unterstützen, damit auch in Zukunft möglichst viele Menschen auf der Burg Finstergrün Gemeinschaft erleben dürfen.

Gott segne alle Spenderinnen und Spender

DANKE, sagen die Kinder, das Burggespenst Finsterling und Elkobert!

Einladung zum **Adventkonzert**

„Es ist für uns eine große Freude“

Weihnachtliche Klänge

Gesang: Cantores n.p.

Orgel: Kantor Christian Kern

Evangelische Kirche Gallneukirchen

Samstag, 7. Dezember, 18 Uhr

Eintritt frei

10 ANKÜNDIGUNGEN



Foto Irene Alvares

Herzliche EINLADUNG
zum gemeinsamen Mahl
(„Kirchenkaffee“)

„EINE SUPPE MIT CAMINHAR JUNTOS“

**3. Adventssonntag,
15. Dezember 2024, 10.40 Uhr,**
im Evang. Pfarrhaus /
Gemeindesaal

Unsere Pfarrgemeinde unterstützt das Projekt „Caminhar Juntos“
(= Zusammen gehen) – Begleitung und Betreuung von Kindern
und Familien eines Armenviertels – in Picarras / Brasilien;
die Spenden aus dem Kirchenkaffee kommen ausschließlich
dem Projekt zugute.

Arbeitskreis ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

**Unterstützen können Sie das Projekt auch mit einer (steuerbegünstigten)
Spende auf das Konto DIAKONIE AUSTRIA, IBAN AT49 2011 1287 1196
6399, Kennwort „Caminhar Juntos“ (bitte unbedingt angeben!)**

DANKE - im Namen der Kinder und Familien – auch allen Freundinnen
und Freunden von „Caminhar Juntos“ und Gemeindemitgliedern, die
während des Jahres mit ihrer Gabe das Projekt unterstützen und damit
weiter entwickeln helfen.

Adventsingen

Weihnacht wird's überall

Chorgemeinschaft
Freistadt

Gitarre: Ursula Lehner
Leitung: Peter Wiklicky

Evangelische Christuskirche
Gallneukirchen

15. Dez. 2024 - 17 Uhr

Freiwillige Spenden



R24

12 ANKÜNDIGUNGEN

Benefizkonzert für die neue Vonbank-Orgel in der Christuskirche Gallneukirchen



Orgelmusik zum Ausklang des Jahres Sonntag, 29.12.2024, 17 Uhr

Ausgewählte Choräle aus dem EG
(Evangelischen Gesangbuch)
zum Hören und Mitsingen

Werke von Dieterich Buxtehude,
Jan-Klaas Mulder, Jan Zwart u.a.

An der Orgel: Wolfgang Pumberger

KUNTERBUNTER ADVENTSPAZIERGANG

Für alle Menschen, egal ob Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Großeltern, es spielt keine Rolle ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, Schnell oder Langsam, Stark oder Schwach, Laut oder Leise, oder ?:

Also auch für **DICH**. **FREITAG 13.12.2024**
16:00 bis ca. 18:30
Evangelische Pfarrgemeinde Gallneukirchen

GESTALTEN

Wir gestalten zum Thema Licht, wenn du eine Laterne hast, kannst du sie mitnehmen.

FEIERN

Wir spazieren mit Laternen durch Gallneukirchen und hören an schönen Orten eine Geschichte. Wir singen gemeinsam Lieder und musizieren.

ESSEN

Wir essen Kekse und Brote und trinken dazu Punsch im Gemeindesaal und freuen uns, dass wir zusammen sind!



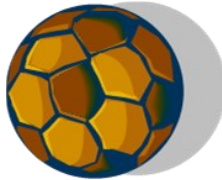
14 ANKÜNDIGUNGEN

Herzliche Einladung zur
24. Tischfußballmeisterschaft
der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen



Spannung pur!

Foto Günter Wagner



TOR!!! TOR!!! TOR!!!
„I werd‘ narrisch!“

Samstag, 11. Jänner 2025 im Pfarrhaus
Auslosung: 13.30 Uhr – Start: 14 Uhr

Für viele Spiel- und Sportbegeisterte ein Fixtermin im Kalender!
Begegnung, Gemeinschaft und Freude am Spiel—all das ist
angesagt bei den Turnieren im Einzel und Doppel
mit eigener Kinder- und Damenwertung.
Zu gewinnen gibt es neben den Meistertiteln samt Pokalen
auch einige schöne Sachpreise!

Anmeldung bis Freitag, 10. Jänner 2025 im
Evangelischen Pfarramt Gallneukirchen
unter office@evgalli.at bzw. 07235/62551



KUNTERBUNTER SCHITAG

Hinterstoder – Höss
So, 02. Februar 2025

Eigenständige Anreise
Treffpunkt 8:30 Uhr Talstation (mit Liftkarte)
Schifahren bis 16:00 Uhr
Gemeinsamer Abschluss Restaurant Stoder
Kosten sind selbst zu tragen.



Für alle „Kleinen“ freiwillig

Kinderbetreuung im Sunny Kids Park gegen Aufpreis denkbar.

SCHIWOCHENENDE

Fr, 31. Jänner – So, 02. Februar 2025
Für alle Jugendlichen und Jungen Erwachsenen

Gemeinsame An- & Abreise
Übernachten: Ferienhaus Familie Ahrer – 13 Schlafplätze
Kosten: 20,- € für Unterkunft & Verpflegung im Ferienhaus
Weiter Infos auf Nachfrage oder bei Anmeldung

Infos und Anmeldung:

Pfarramt / Elke oder Darja Ahrer / gajuklu@evgalli.at

Anmeldung 2025

Kunterbunter Schitag

Schiwochenende (13 – ca. 30 Jahre)

Name(n) + Alter: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

- Kinderbetreuung erwünscht (Schitag)
- Brauche Mitfahrgelegenheit
- Kann _____ Personen in meinem Auto mitnehmen

Unterschrift: (Erziehungsb.) _____

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die Richtlinien für Freizeiten der Evangelischen Jugend gelten
(<http://sofrei.ejoe.at/standards.html>).

16 THEMA KIRCHENBEITRAG

Ein Beitrag von allen für alle

Als Mitglied unseres ehrenamtlichen Kirchenbeitragsteams möchte ich auf diesem Weg allen danken, die ihren Beitrag 2024 bereits bezahlt haben. Die Erinnerungen an diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer noch einen offenen Betrag haben, sind im November ausgesendet worden.

Kürzlich wurde ich gefragt, warum ich mir das eigentlich antue, mich in meiner Freizeit mit dem Kirchenbeitrag zu beschäftigen. Meine Antwort lautete: „Weil ich es kann und es gemacht werden muss und unsere, mir so wichtige, Gemeinschaft ohne den finanziellen Beitrag nicht existieren kann.“ Eigentlich handle ich wie so viele unserer Gemeinde ganz biblisch nach dem Brief von Paulus an die Korinther: ein Leib viele Glieder – nicht mehr oder weniger als andere, die ihren Beitrag leisten, egal ob rein in monetärer Form oder zusätzlich dazu in den verschiedensten Bereichen im Ehrenamt.

Was mir beim Bearbeiten gefällt, ist, dass ich mit vielen Gemeindegliedern in Kontakt komme. Gut finde ich, dass der Kirchenbeitrag, im Gegensatz zum Mitgliedsbeitrag vieler Vereine, sozial gerecht ist und nach dem tatsächlichen Einkommen berechnet wird und nicht jeder einfach das gleiche bezahlt. Kinder mindern den Betrag, obwohl es für sie extra Angebote gibt, und es kostet nicht mehr, wenn man viele Veranstaltungen besucht und Leistungen in Anspruch nimmt. Sogar spezielle persönliche Situationen können berücksichtigt werden.

Manchmal wünschte ich mir, es wäre ein fixer Betrag, denn verwaltungstechnisch wäre es so viel einfacher. Traurig macht es mich, wenn Mitglieder unserer Gemeinschaft meinen, sie könnten ihren Kirchenbeitrag selbst bestimmen oder unfreundlich reagieren. Da schließt sich dann der Kreis und ich stelle mir selbst die Frage: „Warum tue ich mir das an?“ Und Gott sei Dank kommt meist als nächstes Mail eines mit der Einwilligung zur Sepa Lastschrift, ein Einkommensnachweis, eine Studienbestätigung oder ähnlich Positives.

Ganz ehrlich muss ich zugeben, dass mich jene Nachrichten am meisten freuen, wo ich von ehemaligen Schülerinnen oder Schülern erfahre, dass sie Nachwuchs bekommen haben oder von Personen, die mir schreiben, sie müssten mehr zahlen, da ihr Einkommen zu niedrig geschätzt wurde.

Soweit meine persönliche Sicht auf den Beitrag von und für unsere Gemeinde. Ein „Vergelt's Gott“ an alle, die daran teilhaben, dass unsere Gemeinschaft funktioniert.

Elke Ahrer



Einladung zu Begegnung und Gemeinschaft

GEMEINSAM BETEN – BILDEN – FEIERN

Veranstaltungen zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen 2025

Ökumenisch Gottesdienst feiern in Gallneukirchen

am Sonntag, 19. Jänner 2025

10 Uhr, Katholische Pfarrkirche: Ökumenischer Gemeindegottesdienst

u.a. mit P.Ass. Benjamin Hainbuchner und Pfarrer Günter Wagner

10 Uhr, Evangelische Christuskirche: Ökumenischer Kindergottesdienst

am Sonntag, 26. Jänner 2024

9.30 Uhr, Evangelische Christuskirche: Ökumenischer Gottesdienst

„Wo ist Gott?“, mit Günter Wagner, Franz Pamminger (Seelsorger in Treffling und Altenberg) u.a.— Musik: „Liederwerkstatt Altenberg“

Ökumenischer Abend der Begegnung in Hellmonsödt

am Freitag, 17. Jänner 2025

**19.30 Uhr, Pfarrheim Hellmonsödt: Gemeinschaft, Gespräch und Austausch
„BRÜCKEN VERBINDEN“**

Unsere Zeit braucht „Brückenbauer und Brückenbauerinnen“. Damit die Gräben zwischen den Menschen hier und anderswo nicht zu tief werden. Damit echte zwischenmenschliche Begegnungen möglich sind. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben.



Foto ©ORF

Fernsehgottesdienst am 6. Oktober 2024: Dank und Nachlese

Allen jenen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des gemeinsam mit dem Diakoniewerk gestalteten Gottesdienstes am ersten Oktobersonntag, der live in ORF 2 und im ZDF übertragen wurde, beteiligt waren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dank gebührt auch dem Team, das im Anschluss an die Liveübertragung für die Möglichkeit zum „gemeinsamen Mittagstisch“ (witterungsbedingt nicht am Marktplatz, sondern im Pfarrsaal der Röm.kath. Gemeinde) sorgte! Dieser Vormittag war ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft, Solidarität und Vielfalt in wechselseitiger Wertschätzung.



Fotos zum Bericht Mathias Lauringer Diakoniewerk



20 BERICHTE

Auswahl aus den zahlreichen Rückmeldungen (digital und analog)

Danke, liebe Pfarrgemeinde Gallneukirchen und Diakonie für diesen teilweise sehr überraschenden, wunderschönen Gottesdienst! Vielen, vielen Dank!

Renate Trimborn

Sehr geehrter Herr Dr. Rainer Wettreck, Pf. Mag. Günter Wagner und Team!
Da haben wir Zuschauer eine fröhliche und engagierte Gemeinde im Rahmen der ZDF Fernsehgottesdienste aus Gallneukirchen erleben dürfen...
Mit freundlichen Grüßen, Michaela Schur aus Wanfried, Deutschland

Sehr geehrtes Pfarr - Team!

Ich habe den evangelischen Gottesdienst im Fernsehen mitgefeiert und war von der Gestaltung und insbesondere von der Interpretation des Evangeliums und der Übertragung in unseren Alltag sehr berührt.

Mit freundlichen Grüßen, Christa Hösch, Niederösterreich

Lieber Günter! Danke für den schönen Gottesdienst!
Herzliche Grüße! Robert Cepek

Sehr geehrter Herr Pfarrer, werte Gemeindemitglieder,
der heute vom ZDF übertragene Gottesdienst hat von der Thematik her mich und meine Partnerin mehr als ganz sehr angesprochen und war auch der internationalen Lage sehr treffend gewidmet. Ich wünsche Ihnen und der Gemeinde alles Gute und viel Freude an Ihrer Arbeit und uns gemeinsam den Frieden Gottes auf dieser Welt!!

Mein Ruf aus Erfurt:

Menschheit, lasst Vernunft walten!! Neubart Christian

Sehr geehrter Herr Pfarrer Wagner,
herzlichen Dank für diesen wunderbaren Fernsehgottesdienst. Sie haben das komplexe Thema der Vielfalt in bestmöglicher Art und Weise vermittelt.
Herzliche Grüße aus Franken, Roland Töpfer

Sehr geehrter Herr Wagner und alle vom Team Diakoniewerk

Meine Frau und ich haben am vergangenen Sonntag ihrem Fernsehgottesdienst zugehört und zugehört. Für mich war es etwas vom Eindrücklichsten, was ich an Gottesdiensten überhaupt je gehört und gesehen habe. Auch das kritische Wort von Friedrich Nietzsche «Erlöster müssten mir die Erlösten aussehen» trifft für Sie und Ihr Team keineswegs zu, im Gegenteil.

Hanspeter Koch und Claudia Widmer Koch, Thal, Kanton St. Gallen



22 BERICHTE





Reformationsfest 2024 mit Evang. Volksliedern

Weil nach evangelischer Auffassung Reformation und Musik zusammengehören, hat das Team des Evang. Bildungswerks Gallneukirchen dieses Thema zum Inhalt des heurigen Reformationsfestes gemacht. „Für die Reformation wurde das Gemeindelied geradezu zum Kennzeichen des Übertritts zum evangelischen Glauben: Die Gemeinde wurde am Gottesdienst beteiligt! Wort und Musik wurden eins, die Botschaft eine gehörte, gelebte, gesungene.“ (Margot Käßmann, 2014).

Und so sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Abends die Vielfalt der Lieddichtung und Freude am Lied als wesentliches Element der Reformation von den Anfängen bis heute erleben.

Ausgehend von einer Marktplatz Szene im Jahr 1524 mit einem Bänkelsänger, der das Lied EG 341 „**Nun freut euch, lieben Christen g' mein**“ des Reformators Martin Luther abwechselnd mit der Gemeinde gesungen hat, spann sich der Bogen bis zum 1968 in Argentinien entstandenen Lied EG 171 „**Bewahre uns, Gott**“ des schwedischen Pfarrers Anders Ruuth.

Darunter war das Lied EG 293 „**Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all**“ – abgeleitet vom kürzesten Psalm der Bibel, dem Psalm 117; die Lesung aus dem Kolosserbrief 3, 16 + 17 „ ... mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen ...“ war eingebettet in das Paul Gerhardt-Lied EG 324 „**Ich singe dir mit Herz und Mund**“.

Pfarrer Günter Wagner als Bänkelsänger



Fotos zum Bericht
Andrea & Gerhard Nikolaus

Im Mittelpunkt stand die Geschichte des Liedes von Johann Franck EG 396 „**Jesu, meine Freude**“: Ein Lied in drei Versionen – vom Liebeslied für einen Menschen zum Liebeslied für die Freiheit zum Liebeslied für Jesus.

Beim Lied EG 511 „**Weißt du, wieviel Sternlein stehen**“ konnte man dann erfahren, dass es dem Dichter Wilhelm Hey nicht um Belehrung, sondern um die Verinnerlichung eines christlich geprägten Welt- und Menschenbildes gegangen ist.

Das Lied „**Freunde, dass der Mandelzweig**“ wurde dann während des Fürbittengebetes gesummt: Die

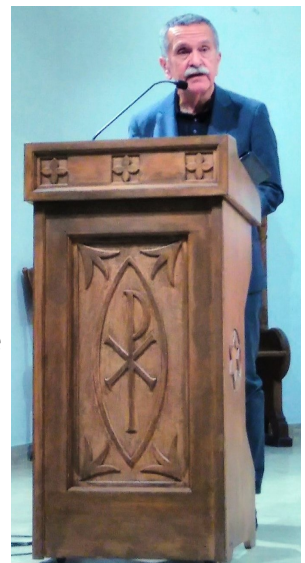


Hoffnung ist nicht totzukriegen; für den Liederdichter Schalom Ben Chorim wurde der Mandelbaum vor dem Fenster seiner Wohnung ein besonderes Zeichen der Hoffnung.

Das Team des Evangelischen Bildungswerkes

Man konnte an diesem Abend einiges zu den gesungenen evang. Volksliedern erfahren, aber vielleicht noch wichtiger war, dass diese auch gesungen wurden und man so vielleicht nachvollziehen konnte, was Martin Luther in der Sprache seiner Zeit so ausdrückte: „Denn die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschengeschenk. So vertreibt sie auch den Teufel und macht die Leute fröhlich; man vergisst dabei allen Zorn, Unkeuschheit, Hoffart und andere Laster. Ich gebe nach der Theologie der Musik die nächste Stelle und höchste Ehre.“

Wer gern mehr zu diesem Thema wissen möchte, dem sei das Buch von „Fritz Baltruweit und Jürgen Schönwitz, 'Ich singe dir mit Herz und Mund' - Evangelische Volkslieder von der Reformation bis heute“ empfohlen.



Rudolf Sotz, EBW

ANTISEMITISMUS EINST UND JETZT

Eine würdige Feier fand am 6. November 2024 im Katholischen Pfarrsaal Gallneukirchen statt. Katholisches und Evangelisches Bildungswerk, die Stadtgemeinde Gallneukirchen, das Mauthausen-Komitee sowie die Bücherinsel hatten gemeinsam zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Zum Gedenken an die Pogromnacht vom 9. November 1938, in der im ganzen Deutschen Reich gewalttätige Ausschreitungen und brennende Synagogen den ersten Höhepunkt einer Judenhatz markierten, die schließlich im Holocaust ihren grausamen Schlusspunkt fanden, waren einige prominente Redner eingeladen.

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser hob in der Begrüßung hervor, dass es an diesem Abend um das Erinnern an das Novemberpogrom und nicht um das aktuelle Geschehen im gegenwärtigen Israel (Stichwort Gaza-Krieg) gehen solle. Dr. Julius Stieber, Kulturamtsdirektor der Stadt Linz, referierte über die Entstehung der Stelen, die seit zwei Jahren in der Stadt an verschwundene jüdische Bürgerinnen und Bürger erinnern, und der Künstler Andreas Strauss berichtete von der kreativen und technischen Umsetzung seiner Idee der Stelen.

Fotos zum Bericht Peter Oberbichler



Zahlreiches und interessiertes Publikum im Pfarrsaal St. Gallus

Berührend das Referat von Verena Wagner über drei jüdische Mitbürger von Linz und deren Schicksal. Ihr gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank für ihre akribische wissenschaftliche Arbeit. Allen Interessierten sei die Lektüre ihrer Arbeit „Jüdische Biografien – Linz 1918 / 38. Linz 2018“ empfohlen.*



Andreas Strauss, Künstler



Charlotte Herman, Julius Stieber,
Anna Wall-Strasser

Als Schlussrednerin hob Dr. Charlotte Herman in ihrer Funktion als Präsidentin der Jüdischen Kultusgemeinde Linz in einem emotionalen Vortrag hervor, wie sehr der Antisemitismus in den letzten Jahren immer mehr zutage tritt und dass es dringend geboten ist, gegen diese Tendenzen die Stimme zu erheben.

Musikalisch und abgerundet begleitet wurde die Veranstaltung mit jiddischen Liedern durch das Duo Ewa und Bohdan Hanushevsky.

Sepp Mostbauer

* Weitere Publikationen von Verena Wagner, u.a.:

- Jüdisches Leben in Linz 1849 - 1943. Linz 2008
Band 1: Institutionen. Band 2: Familien
- Jüdische Lebenswelten - Zehn Linzer Biografien. Linz 2013
- Marie. Ein jüdisches Mädchen aus Linz. Linz 2022
- Eine jüdische Gemeinde in Bad Ischl. Linz 2023

Pfarrer Günter Wagner im Gespräch mit Herrn Florian Schadauer

Lieber Florian, Du wohnst mit Deinen Lieben in Schenkenfelden.

Wie ist Dein bzw. Euer Weg dorthin verlaufen?
Ich wohne mit meiner Frau Elisabeth und unseren Kindern Emma und Ida seit etwas mehr als 10 Jahren im Elternhaus meiner Frau.

Als gebürtiger Wiener bin ich damals auf der Suche nach einer Turnusarztstelle ins Mühlviertel gekommen. Im Krankenhaus Freistadt habe ich dann Elisabeth kennen und lieben gelernt.

Sie war es auch, die mir den evangelischen Glauben und Dich, lieber Günter, vorgestellt, und mit der Begeisterung für das offene Denken in der evangelischen Kirche begeistert hat.



Foto privat

Zusammen mit Deiner Familie nimmst Du gerne am Leben unserer Gemeinde teil. Du bist zuletzt auch in die Gemeindevertretung gewählt worden.

Was bewegt Dich zur Mitarbeit?

In unserer Kirchengemeinde, in der wir bereits viele Ereignisse wie Hochzeit, Taufen und Begräbnis erleben bzw. seelische Unterstützung erhalten durften,

war und ist es mir ein Anliegen, mich auch persönlich v.a. mit den Themen Familie und Umwelt, die mich auch in meinem täglichen Leben beschäftigen, einzubringen. Trotz eingeschränkter zeitlicher Ressourcen durch Beruf, Familie und freizeithliche Aktivitäten freut es mich – seit ich im Gemeinderat gewählt wurde –, dass ich vermehrt im Gemeindeleben aktiv mitwirke.

Was gefällt Dir an unserer Gemeinschaft besonders und welche Bedeutung hat für Dich der Glaube im Alltag?

Das Wirken nach evangelischen Werten! Ich erlebe sehr stark, wahrscheinlich fokussiert durch die Augen eines Familienvaters, ein großes Engagement in der Bildung und Bindung unserer jüngsten Gemeindemitglieder.

Trotz unseres sehr großen Gemeindegebietes schafft es eine junge Gruppe, Kinder und Jugendliche immer wieder zu Präsenzveranstaltungen in das „Herz der Gemeinde“ Gallneukirchen zu bewegen und dort zu begeistern.

Seitdem ich in den Gemeinderatssitzungen etwas mehr Einblick hinter die Kulissen erlange, erkenne ich, mit wieviel Liebe zum Detail Aktivitäten für viele andere Alters- und Interessensgruppen organisiert werden. Glaube im Alltag bedeutet für mich Nächstenliebe und ethische Verantwortung.

Durch die Auseinandersetzung mit den Themen Glaube und Nächstenliebe versuche ich, in der Begegnung mit anderen Menschen deren Geschichte und Hintergründe zu sehen und ihnen wertschätzend gegenüberzutreten.

Gerade bei meiner Arbeit in der Medizin gelange ich sehr oft an Grenzerfahrungen im ethischen Bereich; ich versuche, durch den Glauben an Gott die menschliche Würde hochzuhalten bzw. nicht aus den Augen zu verlieren.

In einer Welt, in der die Verrohung der Sprache und folglich auch der Taten global bis in höchste Ebenen stattfindet, ist es mir sehr wichtig, den Respekt der Menschenwürde und den humanistischen Gedanken an meine Kinder weiterzugeben.

Was bereitet Dir sonst noch Freude? Hast Du ein oder mehrere Hobbies? Wie gelingt Dir/Euch die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit?

Ich kann definitiv sagen, dass mir meine Familie Freude bereitet und wir gemeinsam unseren Hobbies nachkommen können. Hierunter fällt das Reisen, welches sich seit der Geburt der Kinder v.a. auf Campingurlaube in Europa verlagert hat. Früher waren Fern-, Trekking- und Schitourenreisen sowie das Kennenlernen fremder Kulturen unsere gelebte Leidenschaft. Weiters versuchen wir, uns als Familie viel in der freien Natur zu bewegen – ob zu Fuß, mit dem Kajak oder auf Skiern.

30 IM GESPRÄCH

Meine Familie lässt mir aber auch die Freiheit, in Sportarten wie Laufen, Biken und Langlaufen einen persönlichen Ausgleich zu finden.

Bei zwei berufstätigen Elternteilen ist es nicht immer leicht, dies verwirklichen zu können, dennoch versuchen wir, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Was wünschst Du unserer Gemeinde, unserer Kirche und darüber hinaus uns allen für die Zukunft?

Keine einfache Frage! - Ich wünsche vor allem den jungen Menschen, bei der derzeit dargestellten schwierigen Zukunftsperspektive „den Kopf nicht hängen zu lassen“, denn jede / jeder kann etwas zum Positiven verändern.

Daher wünsche ich jeder / jedem Einzelnen viel Mut und Kraft, sich gegen die derzeit aufkommenden populistischen, radikalisierenden, kriegsfördernden und klimaschädigenden Strömungen kritisch entgegenzusetzen, um diesen möglichst wenig Raum zu bieten.

Danke für das Gespräch.



Foto Günter Wagner

IN EIN GUTES GESPRÄCH kamen auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 3. Treffen von Mitgliedern und interessierten Gästen unserer Pfarrgemeinde im Bereich der „Mühlviertler Alm“, diesmal im Haus für Seniorinnen und Senioren in Bad Zell. Der spannende Austausch in gemütlicher Atmosphäre wird fortgeführt—das **nächste Mal am Samstag, 1. Februar 2025 um 16 Uhr im Pfarrsaal in Unterweißenbach!**

Denn das ist die Botschaft, die ihr gehört habt von Anfang an, dass wir uns untereinander lieben sollen. 1. Joh 3,11

Kunterbunte Olympische Gemeindespiele



Gemeindeolympiade

Foto Elke Ahrer

Am 20. September traten zahlreiche Leute von klein bis groß bei den „Kunterbunten Olympischen Gemeindespielen“ an. Besonders freute es uns, dass heuer nicht nur Kinder, sondern viele Familien teilgenommen haben. Wir starteten mit dem Entzünden der Fackel, dem gemeinsamen Sprechen des olympischen Eids und unserer jährlichen „Olympiahymne“. Anschließend folgten unterschiedliche Disziplinen, bei denen Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Treffsicherheit und die Kooperation des Teams im Vordergrund standen. Nach einer „Seifenblasenstaffel“ und der „Gestaltung von olympischen Ringen“ ging es weiter zum „biblischen Angeln“ und dem „Leitergolfspiel“. Was auf keinen Fall fehlen durfte, war die berühmte „Schokoschleuder“ und der „Marathonlauf um die Kirche“. Bei der daran anknüpfenden Siegerehrung erhielten die Teilnehmenden goldene und silberne Lebkuchenmedaillen. Der Abend fand seinen Ausklang im Gemeindesaal mit dem Verspeisen von olympischem Brot und Kuchen.

Kiklu

Am 4. Oktober traf sich der Kinderklub zum Thema „**Spiele zu Erntedank**“. In drei Gruppen wurde jeweils im Staffellauf zu einer großen zugedeckten Wanne mit verschiedenen regionalen und saisonalen Obst- und Gemüsesorten gelaufen, diese ertastet und erraten. Besonders groß war die Überraschung, als beispielsweise eine große Zucchini unter dem Tuch auftauchte. Selbstverständlich durften die Früchte auch verkostet werden. Dabei entstanden kreative Obst- und Gemüsesteller, bei denen die Kinder originelle Ideen entwickelten.

Kinderfreizeit auf der Gis

Von 11. bis 13. Oktober fand die diesjährige Kinderfreizeit im Martin-Luther-Heim auf der Gis statt. Am Freitag standen nach dem Abendessen und dem Beziehen des Matratzenlagers Kennenlernspiele am Programm. Der Abend verging viel zu schnell, schon bald war es Zeit für eine Gute-Nacht-Geschichte. Der zweite Tag begann mit einem leckeren Frühstück. Anschließend verbrachten Kindergis



Foto Darja Ahrer

wir den Vormittag mit Spielen auf der großen Wiese neben dem Wald. Nach dem Mittagessen gab es ein großes Geländespiel, bei dem unterschiedliche Aufgaben erfolgreich gemeistert wurden. Unter anderem musste ein Parcours mit „Blinde-Kuh-Masken“ zu zweit überwunden, lustige Gegenstände in eine Schüssel geworfen und die Anzahl an Nudeln in einer Flasche geschätzt werden. Danach durfte sich im Rahmen der „Pizzaparty“ jedes Kind sein Pizzastück nach eigenen Vorlieben selber belegen. Als Abendaktivität spielten wir heuer „Activity“. Gezeichnet wurde mit einem extra großen Stift und erweitert wurde das Spiel mit Disziplinen wie beispielsweise dem Werfen von Uno-Karten in ein Feld und dem „Bibelauflagen“ in Teams. Am Sonntag ließen wir den Vormittag mit einer Andacht ausklingen, bis es nach dem Mittagessen wieder Zeit war, sich auf den Heimweg zu begeben.

Am 25. Oktober versammelten sich nahezu 20 Kinder im Gemeindesaal zum „**Filzen im Herbst**“. Es entstanden zahlreiche herbstliche Kunstwerke wie gefilzte Blätter, Igel, Gummistiefel, Sterne, Eichhörnchen, Regenschirme und Kürbisse. Die gestalteten Objekte wurden anschließend mit einem Faden auf einem Ast befestigt und können zu Hause als Herbstdekoration den Raum schmücken.



Start ins Konfijahr - Einstiegsfreizeit

Für die 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres startete die Vorbereitung mit einem Infoabend im Gemeindesaal. Ein paar Wochen später, von 8. bis 9. November, fand zum Kennenlernen die Einstiegsfreizeit im Martin-Luther-Heim auf der Gis statt. Nach einem leckeren Abendessen ging es bereits mit dem Programm los. Im Rahmen eines Spiels tauschten wir uns über vielfältige Themen wie unseren Lieblingsplatz, die tollste Jahreszeit, die Lieblingsfächer in der Schule und Hobbies aus. Es folgte ein „Kennenlern-Bingo“ und ein Spiel, bei dem man von drei Aussagen, darunter zwei erfundene und eine wahre, die zutreffende herausfinden musste. Nach einigen weiteren lustigen Aktivitäten gestalteten wir einen Baum mit Wünschen, indem die Konfis ihre Erwartungen für dieses Jahr auf selbst gestalteten Blättern formulierten. Eine Geschichte über die Einzigartigkeit eines jeden Menschen rundete den Abend ab. Am nächsten Tag

Filzen

Foto Darja Ahrer

in der Früh starteten wir mit einigen Liedern und leiteten anschließend zu einem Stationenbetrieb über. Dabei wurden Teelichtgläser verziert, die unseren Altarraum schmücken werden, Konfimappen individuell gestaltet und kreative Steckbriefe ausgefüllt. Den Nachmittag verbrachten die Konfis gemeinsam mit Mitgliedern des GaJuKlus im Freien, um bei einem „Limathlon“ teilzunehmen.



Konfi Einstiegsfreizeit

Foto Jana Gattringer

men. Durch den Einsatz von Geschicklichkeit und Zusammenhalt im Team gelang es den einzelnen Gruppen erfolgreich, ihre Limonaden bei verschiedenen Disziplinen zu verteidigen. Die vier Gruppen traten bei Wettbewerben wie Zielwerfen, Schätzspiel und Staffellauf gegeneinander an. Die Freizeit endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem sich die Konfis auch die verdienten Limonaden schmecken ließen. Das gesamte Konfiteam freut sich sehr auf ein erlebnisreiches Jahr mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden!



Foto Günter Wagner

Berichte Jana Gattringer

Unser erstes Treffen der 10 – 14-Jährigen

Am 5. Oktober beschäftigten wir uns intensiv mit der Reformation und durften Bibelstellen zu Nächstenliebe suchen. Wir staunten auch über die ganze Technik für den Fernsehgottesdienst in der Kirche und durften auch in den Übertragungswagen hineinschauen. Zum Abschluss wuzzelten wir noch und viel zu schnell war die Zeit vorbei. Wir freuen uns aufs nächste Treffen am 30. November.

Darja Ahrer

GaJuKlu

Wir, derzeit 3 - 6 Personen im Alter von 14 bis 22 Jahren, trafen uns im Herbst gerne zum Einkaufen, Kochen, Quatschen und Spielen. Wir freuen uns über weitere junge Menschen, die gerne mit uns Zeit verbringen wollen.

Ein besonderes Highlight war wieder die **GIS-Freizeit**. Diesmal lernten wir am Samstag Nachmittag bei einem Limatlon die Konfis kennen. Nach dem gemeinsamen



Bosna essen und der Abreise der Konfis verbrachten wir einen lustigen Abend, bevor wir es uns auf dem Matratzenlager gemütlich machten. Am Sonntag schliefen wir aus, frühstückten, spielten, hielten eine Andacht und hinterließen das Haus wieder so sauber wie uns möglich.

Darja Ahrer

Gemeinsames Kochen

Foto Darja Ahrer

Fortbildungen

Diesen Oktober haben zwei Fortbildungen stattgefunden, an denen einige von der Pfarrgemeinde teilgenommen haben.

Vom 18. bis 20. Oktober waren wir auf der **KiGo-Tagung**. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf dem Thema Spiele im Kindergottesdienst. Wir haben gemeinsam ausprobiert, welche Spiele sich eignen, um biblische Themen auf spielerische und zugleich sinnvolle Weise zu vermitteln. Es war ein sehr informatives Wochenende!

Direkt im Anschluss, vom 25. bis 28. Oktober, fand die Fortbildung **ej-qualifies Bronze/Silber** statt. Dieses Schulungsprogramm der Evangelischen Jugend (ej) qualifiziert ehrenamtliche MitarbeiterInnen speziell für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und vermittelt wichtige Fähigkeiten für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen. Hierbei gibt es verschiedene Stufen (Bronze/Silber/Gold), wobei man für jede Stufe verschiedenste Anforderungen erfüllen muss. Die Themen reichten von Gruppenleitung und Kommunikation bis hin zu Konfliktlösung. Die Schulung war intensiv und praxisnah, und ich konnte viele Anregungen und Hilfen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitnehmen.

Sophia

66. EVANGELISCHER BALL



08. Februar 2025

Neues Rathaus Linz

Vorkasse: *€ 20,-/€ 25,-

Abendkasse: *€ 25,-/€ 30,-

*ermäßigter Preis

Karten erhältlich in der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Linz-Innere Stadt

059 1517 421 00 oder ball@linz-evang.at

36 KURZNACHRICHTEN

Adventszeit in unserer Pfarrgemeinde

Vielfältig sind die Möglichkeiten für besinnliches Innehalten und Gemeinschaft in unserer Gemeinde im Advent:

- * Am **1. Adventssonntag, 1. Dezember**, werden im Gottesdienst der Gemeinde in Gallneukirchen 21 junge Menschen - die diesjährigen **Konfirmandinnen und Konfirmanden - vorgestellt** (9.30 Uhr).
- * Am **Donnerstag, 5. Dezember**, lädt die **Landesmusikschule** Gallneukirchen zu einem **Ensemblekonzert** in die Christuskirche (18.30 Uhr).
- * Am **Vorabend zum 2. Advent, Samstag, 7. Dezember**, beschenken „Cantores non prof(t)“ und **Christian Kern (Orgel)** die Besucherinnen und Besuchern mit „**Weihnachtlichen Klängen**“ (18 Uhr).
- * Am **Mittwoch, 11. Dezember**, findet der beliebte **Adventabend der Predigtstation Freistadt bei Familie Lubinger** in ihrer Konditorei und Lebzelterei am Stadtplatz statt (18.30 Uhr). Festliche Musik: Ensemble Kreischer, Purkhauser & Co.
- * Am **3. Adventssonntag, 15. Dezember**, lädt die **Chorgemeinschaft Freistadt unter Peter Wiklicky** zum Adventsingen in die Christuskirche Gallneukirchen: „**Weihnachten gibt's überall**“. Mitwirkende sind Ursula Lehner (Gitarre), Peter Purkhauser mit Instrumentalensemble.



Im Begleittext zum Konzert heißt es: *Das Weihnachtsfest hat viele Gesichter – immer auch abhängig davon, wo dieses schöne Fest gefeiert wird. Die Chorgemeinschaft Freistadt begibt sich auf einen musikalischen Rundgang durch weihnachtlich geschmückte Zimmer der Welt und möchte diese Stimmungen in der Evangelischen Kirche in Gallneukirchen erlebbar machen. Musikalischer Endpunkt dieser Reise ist natürlich die Vorfreude auf „Weihnachten bei uns zu Hause“.* Das Konzert bildet den Ausklang des „Gallneukirchner Weihnachtsmarktes“ (17 Uhr).

STELLENAUSSCHREIBUNG: KÜSTERDIENST

Seit 2005 versieht Frau Gabriele Mittermayr den Dienst als Küsterin in unserer Pfarrgemeinde in Gallneukirchen. Sie hat diese Aufgabe stets treu, zuverlässig und in spürbarer Liebe zur Gemeinde erfüllt. Dafür ein großes und herzliches Dankeschön, liebe Gabi!

Auf eigenen Wunsch möchte sich Frau Mittermayr nun offiziell aus dem Küsteramt zurückziehen. Sie wird aber auch weiterhin, je nach ihren Möglichkeiten, mithelfen, die vielen kleinen und großen Arbeiten, die mit dieser Arbeit verbunden sind, zu erledigen.

Jetzt gilt es, eine geeignete Nachfolge zu finden, deshalb bitten wir Sie, folgende Ausschreibung zu beachten und weiterzugeben:

Die Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Gallneukirchen sucht

eine Küsterin/einen Küster (5 Stunden pro Woche)

Entlohnung nach den Richtlinien der
Dienstordnung der Evangelischen Kirche
A.u.H.B. Österreich

Aufgaben:

Vor- u. Nachbereitung bei Gottesdiensten,
Amtshandlungen und Veranstaltungen,
Kerzen- u. Blumenschmuck, Reinigung etc.

Wenn Sie evangelische Gemeindegarbeit
gerne unterstützen möchten, Kontaktfreude
und Menschenfreundlichkeit zu ihren Stärken zählen, eigenständiges Ar-
beiten schätzen, Team- und Kooperationsfähigkeit mitbringen, offen sind,
dann senden Sie Ihre **Bewerbung bis 15. Jänner 2025** an das



Foto Günter Wagner

Evangelische Pfarramt A.B. Gallneukirchen
4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes kehrt ins Burgenland zurück

Wien/Berlin (epdÖ) – In einem Festgottesdienst am 7. November in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche wurde **Christa Schrauf** aus ihrem Dienst als Pfarrerin der Evangelischen Kirche und aus ihrem Amt als Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes (KWV) und Generalsekretärin der Kaiserswerther Generalkonferenz verabschiedet. Vorgenommen wurde die Entpflichtung vom evangelisch-lutherischen Bischof Michael Chalupka und dem Präsidenten der Diakonie Deutschland, Rüdiger Schuch. Nachfolgerin von Christa Schrauf wird Pfarrerin Susanne Munzert, Oberin der Diakoneo Gemeinschaft Neuendettelsau. Mit 65 Jahren tritt die gebürtige Burgenländerin ab 1. Jänner 2025 nun in den Ruhestand und kehrt als Pfarrerin i.R. in ihre Heimat zurück.

„Du hast das Evangelium von Jesus Christus gelebt, gepredigt und getan, und in vielfältiger Weise Gottes Liebe und Treue unter den Menschen bezeugt“,



sagte Chalupka bei der Entpflichtung. Schrauf begann ihren kirchlichen Dienst als Vikarin in Oberwart, anschließend wurde sie Pfarrerin in Großpetersdorf. Danach war sie als Pfarrerin in der Heilandskirche in Graz und darauffolgend als Rektorin des Diakoniewerks in Gallneukirchen in Oberösterreich tätig.

Foto KWV/Michael Königs

„Sie haben in der Diakonie Deutschland und der internationalen Diakonie bedeutende Impulse und wesentliche Akzente gesetzt“, betonte Diakonie-Präsident Schuch. Der Präsident der Kaiserswerther Generalkonferenz Marion-Jacques Berghöld (FR) würdigte die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Christa Schrauf und im Besonderen ihr Engagement als Generalsekretärin.

Der Kaiserswerther Verband (KWV) engagiert sich in besonderer Weise um die Stärkung und Entwicklung diakonischer Identität und die Verwirklichung von Gemeinschaft in Diakonie und vertritt die Mitglieder auf unterschiedlichen politischen, kirchlichen und diakonischen Ebenen und unterstützt sie in ihrer Vernetzung. Er verbindet 70 Diakonieunternehmen und Diakonische Gemeinschaften.

Fortsetzung aus dem Gemeindebrief Nr. 146/Seite 33f:

Die EVANGELISCHE JUGEND (= Arbeitszweig der Evangelischen Kirche Österreich) ist 90 Jahre alt geworden.

Anlässlich dieses Jubiläums traf sich zu Christi Himmelfahrt 2024 Frau **Elke Ahrer** (auf dem Bild links), u.a. Presbyterin und Religionspädagogin, zu einem Gespräch mit drei Menschen, denen die Mitarbeit in der Kirche allgemein und besonders die Begleitung von Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen war und ist:

Darja Lyn Ahrer (20 +), Michael Kamauf (50 +) und Erika Nagl (80+).

Erika berichtet von der mangelnden Unterstützung in den Anfangszeiten durch ihre Pfarrgemeinde oder die Kirche. Für die Personen in der Jugend war es nicht leicht. In der Schellinggasse, der Zentrale der EJ, fand sie die Möglichkeit zum Austausch und Fortbildungen konnten über die Jugend absolviert werden.



Foto Ahrer

Als Gemeindegeweschwester in Villach war sie hauptamtlich für die Jugend zuständig. Sie erzählt von einem Treffen auf Burg Finstergrün in den 60er Jahren. Dort erstellten Mitarbeitende aus ganz Österreich eine Ordnung für die EJ, die anschließend von der Kirche abgeschmettert wurde.

Darja fühlt sich von ihrer Pfarrgemeinde und der Jugend Oberösterreich gut unterstützt. Bei den Gremien meint sie derzeit noch zu den „Ja-Sagern“ bei den Abstimmungen zu gehören, weil sie noch nicht viel Erfahrung hat und da orientiert sie sich an den anderen.

Dass für alle drei die Veranstaltungen der evangelischen Jugend ein Ort sind, an dem sie anerkannt werden, so wie sie sind, ist an vielen Stellen im Gespräch zu Tage getreten. Alle nennen Beispiele von Ausgrenzung, Mobbing, Druck oder dem Gefühl, nicht gut genug zu sein, aus anderen Lebensbereichen. Manchmal war ihre Religion ein Grund dafür. Die Tatsache allein, evangelisch zu sein, war nicht nur nach dem Krieg schwierig. Heute werden zum Beispiel die Lutherbibeln durch die Klasse geschmissen, um das evangelische Kind zu ärgern.

Michael kann den Kontrast des unterschiedlichen Umgangs mit Menschen in der

40 ERINNERUNGEN

lehrling festmachen: In der Küche war er ein Nichts und in der Jugend der Vorsitzende. Er fand es beeindruckend, wie bei Darja das Zugehörigkeitsgefühl über die Generationen gekommen ist. Bei ihm sei dies unter anderem über gesellschaftspolitische Aktionen, wie die Besetzung der Hainburger Au, das Lichtermeer gegen Rechts und vielen anderen gewachsen. Sein Leben in der Evangelischen Jugend ist ganz stark geprägt von vielen sehr verantwortungsvollen Positionen und ständigem Weiterbilden. Fast alles, bis auf seine Tätigkeiten in Rechnitz und Gleisdorf, war „nebenamtlich“. Sehr große Teile seiner (Frei)Zeit verbrachte er im Rahmen von Angeboten der EJ. Scherzhaft fügt er hinzu: „In der Pfarrgemeinde hatte ich bereits einen zweiten Meldezettel.“

Auch, dass sich viele der sozialen Kontakte über das Gemeindeleben abspielen, hat sich über die Jahrzehnte nicht geändert. So meint Darja, dass sie sich darüber Gedanken machen musste, wie sie nach der Matura ihren Freundeskreis pflegt. Alle, die sie früher regelmäßig in der Gemeinde getroffen hat, sind jetzt in alle Winde zerstreut.

FORTSETZUNG FOLGT

Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.**

Jesaja 60,1

JAHRESLOSUNG 2025

"Prüft alles und behaltet das Gute"

1. Thessalonicher 5,21

Monatsspruch Jänner 2025

**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!"**

Lukas 6,27-28

HISTORISCHES BILDARCHIV 41

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



1914

Pregarten

1937



42 HISTORISCHES BILDARCHIV

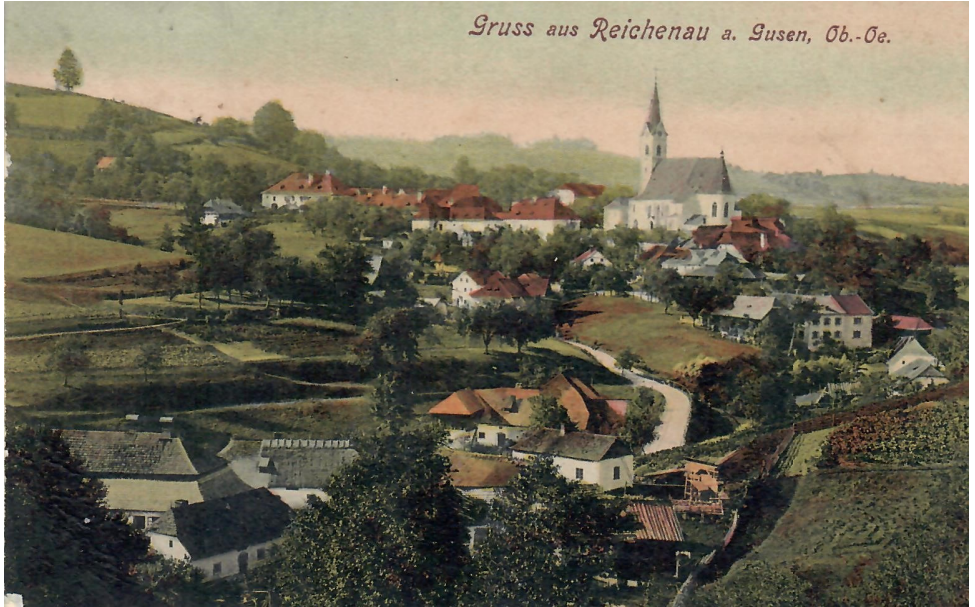


1921

Rainbach bei Freistadt

1962





1900

Reichenau an der Gusen

1904



44 HISTORISCHES BILDARCHIV



Wenzl-Kirche

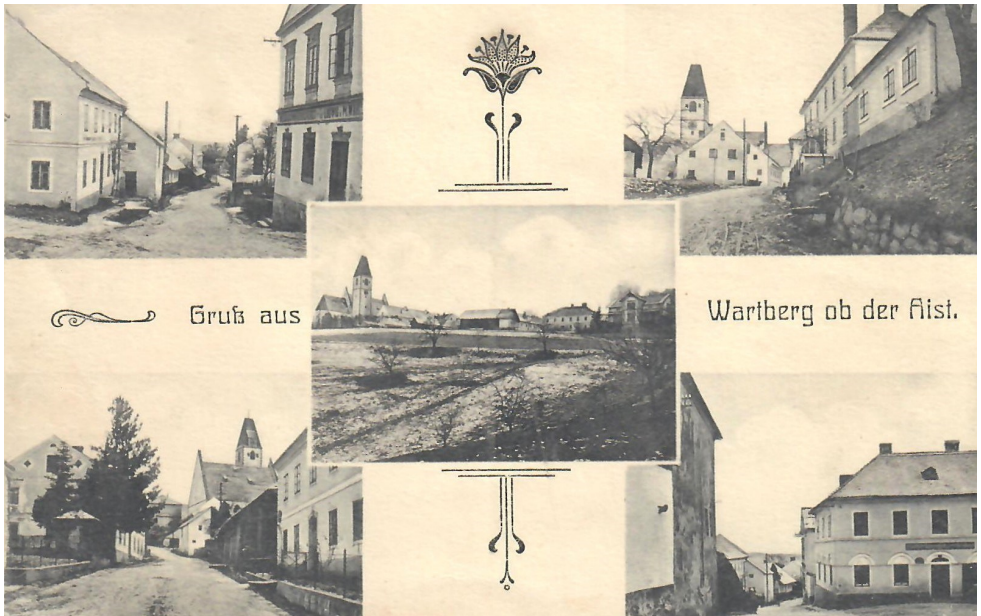
Wartberg ob/d. Aist. O.-Oe.



1913

Wartberg ob der Aist

1921



Gruß aus

Wartberg ob der Aist.

Getauft wurden:

Luisa Christine MOLNER-MAYR,

Tochter von Silke und Martin Molner-Mayr aus Hagenberg i.M.

Nico Matteo BACHL,

Sohn von Angela und Mario Bachl aus Alberndorf

Getraut wurden:

Claudia Maria SCHLACHTER, geb. Winklehner,

und **Georg Friedemann SCHLACHTER** aus Alberndorf

Verstorben sind:

Herr Friedrich LINDEMANN, Pensionist aus Reichenau,

verstorben im Juni dieses Jahres im 87. Lebensjahr

Herr Otto Gotthold HASELAUER, Rechtsanwalt i.R. aus Bad Leonfelden,

verstorben im 99. Lebensjahr

Herr Christian MEDICKE, Pensionist aus Bad Leonfelden,

verstorben im 86. Lebensjahr

Herr Berthold STADLER, KFZ-Mechaniker i.R. aus Engerwitzdorf,

verstorben im 70. Lebensjahr

Gelungener Gemeindeausflug ins Stift Zwettl und nach Schönbach an einem wunderschönen Herbsttag



Foto Helmut Bayhammer

46 GOTTESDIENSTPLAN

GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9.30 Uhr

Sonntag, 1. Dezember,

Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent für Jung & Alt
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Segen für im Dezember geborene Anwesende
Im Anschluss: Kirchenkaffee im Pfarrhaus

Sonntag, 8. Dezember

Gottesdienst zum 2. Advent

Sonntag, 15. Dezember

Gottesdienst zum 3. Advent / Kindergottesdienst
Diakoniprojekt „Caminhar Juntos“ (Brasilien)
Gestaltung: Arbeitskreis für Entwicklungszusammenarbeit
Im Anschluss: „Eine Suppe mit Caminhar Juntos“, Pfarrhaus

Sonntag, 22. Dezember

Gottesdienst zum 4. Advent

Dienstag, 24. Dezember, Heiliger Abend

16 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel der Kinder
22 Uhr: Meditative Christmette

Mittwoch, 25. Dezember, 1. Christtag (am 26.12. kein Gottesdienst)

Festlicher Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 29. Dezember

Gottesdienst nach Weihnachten

Dienstag, 31. Dezember, 16 Uhr (am 1.1. kein Gottesdienst)

Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl

Sonntag, 5. Jänner (am 6.1. kein Gottesdienst)

Gottesdienst zu Epiphania mit Abendmahl
Segen für im Jänner geborene Anwesende

Sonntag, 12. Jänner

Gottesdienst

Sonntag, 19. Jänner

Gottesdienste zur Ökumenischen Weltgebetswoche
 10 Uhr, Kath. Pfarrkirche: Ökumenischer Gottesdienst
 u.a. mit Benjamin Hainbuchner und Günter Wagner
 10 Uhr, Evang. Kirche: Ökumenischer Kindergottesdienst

Sonntag, 26. Jänner

Ökumenischer Gottesdienst „Wo ist Gott?“, mit Günter Wagner,
 Franz Pamminger (Seelsorger in Treffling und Altenberg) u.a.
 Musik: „Liederwerkstatt Altenberg“

FREISTADT, Marianum, 9.30 Uhr**Donnerstag, 26. Dezember**

Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Musik zum 2. Christtag
 mit Abendmahl / Kindergottesdienst

Sonntag, 26. Jänner

Gottesdienst / Kindergottesdienst

BAD LEONFELDEN, Kapelle Bezirksseniorenheim, 9.30 Uhr**Sonntag, 15. Dezember**

Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl

Sonntag, 19. Jänner**KANZLEISTUNDEN**

Sylvia Punzenberger (Sekretariat)

Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr
 Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr
 Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner

Nach Vereinbarung.

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.evgalli.at

E-Mail: office@evgalli.at (Sekretariat), pastor@evgalli.at (Pfarrer),
kb@evgalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@evgalli.at, friedhof@evgalli.at
 IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142
 oder www.telefonseelsorge.at



Fotos Günter Wagner

Erntedankfest in Gallneukirchen: Junge Menschen aus der Gemeinde tragen die Erntekrone in die Kirche und gestalten den Gottesdienst mit. Danke!

Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

P.b.b.
Zulassungsnummer
GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1